

10.060	13. Frauenpolitischer Ratschlag – 1.-3.11.2024 in der Universität Kassel Reise zu den Frauen und Mädchen der Welt - Frankreich	DE
---------------	---	-----------

Länderbericht – Frankreich

Kämpfe der Frauen in Frankreich von 2022 bis 2024

Nathalie: Die Situation der Frauen in Frankreich hat sich deutlich verändert, aber es gibt immer noch viele Herausforderungen.

Geschlechterungleichheiten, Gewalt gegen Frauen, der Zugang zu reproduktiven Rechten und der Kampf für Gleichberechtigung sind nach wie vor zentrale Themen der feministischen Arbeit.

Dieser Kurzbericht untersucht die wichtigsten Probleme, mit denen Frauen in Frankreich konfrontiert sind, und die Kämpfe, die sich daraus ergeben.

1. Ungleichheiten zwischen den Geschlechtern und in der Wirtschaft

Lohngefälle: Laut offiziellen Statistiken für 2022 verdienen Frauen im Durchschnitt 16,8 % weniger als Männer. Diese Kluft wird durch Faktoren wie Teilzeitarbeit verschärft: 31 % der Frauen arbeiten in Teilzeit, während es bei den Männern nur 8 % sind. Darüber hinaus konzentrieren sich Frauen häufig auf weniger gut bezahlte Bereiche wie Pflege und Erziehung.

Prekarität: Die Wirtschaftskrise hat Frauen besonders hart getroffen und zu einer Zunahme der Prekarität geführt. Im Jahr 2023 waren 16 % der französischen Bevölkerung von Ernährungsunsicherheit betroffen, darunter mehrheitlich Frauen, insbesondere in Einelternfamilien.

Alleinerziehende Mütter: Etwa 1,8 Millionen Kinder leben bei einer alleinerziehenden Mutter, die häufig mit finanziellen Schwierigkeiten zu kämpfen hat.

In Martinique und auch in Neukaledonien, die zu Frankreichs Kolonien gehören, nehmen Frauen eine zentrale Stellung in den derzeitigen harten Kämpfen gegen die hohen Lebenshaltungskosten ein und stehen oft an vorderster Front der Demonstrationen. Sie setzen sich besonders für Forderungen ein, die sich auf die täglichen Ausgaben beziehen, wie z. B. Preiserhöhungen für Grundnahrungsmittel, Kraftstoffe und grundlegende Dienstleistungen. Da sie in vielen Fällen den Haushalt verwalten, bekommen sie die Auswirkungen des teuren Lebens direkt zu spüren und setzen sich für ihre Rechte und die ihrer Familien ein.

Ihre Beteiligung geht über die bloße Anwesenheit hinaus: Sie sind oft die Initiatorinnen zahlreicher Initiativen, organisieren sich in Gruppen, koordinieren Solidaritätsaktionen und tragen eine starke Stimme des Protests. Ihr Engagement in Kollektiven wie der „Union des Femmes de Martinique (UFM)“ verdeutlicht ihre entscheidende Rolle bei der Radikalisierung der Aktionen, in denen sie angesichts der sozialen Dringlichkeit sofortige Reformen fordern. Die Frauen in diesen Bewegungen werden so zu Symbolfiguren des Widerstands, die Kämpfe für wirtschaftliche Gerechtigkeit, aber auch für eine größere soziale und geschlechtliche Gleichheit artikulieren.

Kiyemet: 2. Gewalt gegen Frauen

10.060	13. Frauenpolitischer Ratschlag – 1.-3.11.2024 in der Universität Kassel Reise zu den Frauen und Mädchen der Welt - Frankreich	DE
--------	---	----

Feminizide: Am 18. September 2024 wurden 100 Feminizide gezählt, d. h. alle zwei Tage wird eine Frau getötet, meist von ihrem Partner oder Ex-Partner.

Diese Zahl stellt einen besorgniserregenden Anstieg im Vergleich zu den Vorjahren dar, in denen im Jahr 2023 104 Frauenmorde verzeichnet wurden. Körperliche und sexuelle Gewalt: Eine Umfrage aus dem Jahr 2021 ergab, dass 213.000 Frauen jedes Jahr körperliche oder sexuelle Gewalt erfahren. Von diesen Frauen berichteten 83.000 über sexuelle Übergriffe, einschließlich Vergewaltigung. Diese Statistiken verdeutlichen das Ausmaß der sexuellen Gewalt in Frankreich und die Notwendigkeit verstärkter Maßnahmen.

Der Vergewaltigungsfall von Mazan und die medizinische Irrfahrt von Gisèle PELICOT verdeutlichen die systemischen Lücken bei der Behandlung von Gewalt gegen Frauen in Frankreich. Dieser Prozess sollte unsere Politiker dazu veranlassen, Reformen durchzuführen, um eine angemessene Versorgung und eine wirksamere Unterstützung für die Opfer zu gewährleisten. Es sollte auch als Quelle der Ermutigung für alle dienen, die Gewalt erfahren haben.

Auswirkungen der Pandemie: Die Gesundheitskrise im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie hat die Situation in Bezug auf Gewalt gegen Frauen verschärft. Während der Eindämmung im Jahr 2020 stiegen die Anrufe bei der Hotline 3919 für Opfer häuslicher Gewalt um 60 %, was auf einen alarmierenden Anstieg der Fälle häuslicher Gewalt hindeutet.

3. Rechte auf Abtreibung und reproduktive Gesundheit

Legalität des Schwangerschaftsabbruchs: Im März 2024 hat Frankreich die Freiheit zum freiwilligen Schwangerschaftsabbruch (Abtreibung) in der Verfassung verankert und sich damit weltweit als Vorbild im Bereich der reproduktiven Rechte positioniert. Dennoch gibt es nach wie vor ungleiche Zugangsmöglichkeiten, insbesondere in ländlichen Gebieten, in denen Gesundheitsdienste rar sind.

Zugangsschwierigkeiten: Laut einer Studie des Gesundheitsobservatoriums berichten 30% der Frauen, die in ländlichen Gebieten leben, von Schwierigkeiten beim Zugang zu Abtreibungsdiensten, weil medizinische Zentren geschlossen wurden oder es an praktizierenden Ärzten mangelt.

Sahara: 4 Kampf gegen Rechtsextremismus und sozialen Rückschritt.

Aufstieg der extremen Rechten: Der Aufstieg der Rassemblement National (RN) und anderer rechtsextremer und faschistischer Bewegungen in Frankreich stellt mit ihren reaktionären Ansichten eine direkte Bedrohung für die Rechte von Frauen und Minderheiten dar, die Abtreibung, Verhütung, berufliche Gleichstellung, sexuelle Freiheit usw. in Frage stellen. Anti-Immigrations- und antifeministische Rhetorik gewinnen an Bedeutung, und Regierungsmitglieder nehmen Positionen ein, die diesen Ideologien nahe stehen.

10.060	13. Frauenpolitischer Ratschlag – 1.-3.11.2024 in der Universität Kassel Reise zu den Frauen und Mädchen der Welt - Frankreich	DE
--------	---	----

Antifaschistische Mobilisierung: 2024 gelang es der Neuen Volksfront, viele linke Wähler, darunter auch viele Frauen, zu mobilisieren, um der faschistischen Bedrohung entgegenzutreten. Die Kämpfe von Frauen sind oft mit umfassenderen Herausforderungen in Bezug auf soziale Gerechtigkeit, Gleichheit und die Einhaltung von Grundrechten verbunden.

Gegen den Krieg, gegen die Aufrüstung und für ein Ende des Völkermords in Palästina bildeten sich neue feministische Gruppen,

Gaby: 5. Frauenorganisation und Initiativen.

Viele Organisationen in Frankreich setzen sich für die Rechte von Frauen ein, wie „Nous Toutes“, die sich gegen Gewalt gegen Frauen engagiert, und „Osez le féminisme!“, die sich für Lohngleichheit und gegen Sexismus einsetzt. Wir, alle hier ermutigen Frauen, sich dort, wo sie leben, und mit der Weltfrauenkonferenz auf internationaler Ebene zu organisieren. Wir nehmen an Mobilisierungen teil und organisieren Debatten mit verschiedenen Verbänden.

Kollektive Aktionen: Jährlich gibt es Demonstrationen wie am 8. März, am 28. September für das Recht auf Schwangerschaftsabbruch und am 25. November ähneln Tausenden von Teilnehmern, die gleiche Rechte fordern und Gewalt anprangern. In den Gewerkschaften CGT und SUD ist das feministische Bewusstsein gewachsen: Jedes Jahr organisieren sie im März zwei Tage lang Debatten über verschiedene Frauenkämpfe. Am 8. März rufen diese Gewerkschaften um 15.25 Uhr zu einem Frauenstreik auf, der dem fehlenden Lohn für weibliche Beschäftigte entspricht.

Bildung und Sensibilisierung: Es gibt immer mehr Initiativen, um junge Menschen über die Gleichstellung der Geschlechter und die Bekämpfung von Geschlechterstereotypen aufzuklären. In die Lehrpläne der Schulen werden Module über Respekt, Gleichberechtigung und die Bekämpfung von Gewalt aufgenommen.

Nathalie: Schlussfolgerung

Die Probleme und Kämpfe der Frauen in Frankreich von 2022 bis 2024 sind nach wie vor aktuell und erfordern kontinuierliche Aufmerksamkeit. Obwohl Fortschritte erzielt wurden, insbesondere bei den reproduktiven Rechten und der Einbeziehung in die Gesetzgebung, bestehen weiterhin zahlreiche Herausforderungen, wie Lohnungleichheit, Gewalt gegen Frauen und der Aufstieg der extremen Rechten. Die kollektive Mobilisierung von Frauen und sozialen Bewegungen ist entscheidend, um gleiche Rechte und den Schutz der sozialen Errungenschaften zu gewährleisten. Weitere Anstrengungen zur Beseitigung von Ungleichheiten und zur Förderung einer gerechteren und faireren Zukunft für alle Frauen in Frankreich sind von entscheidender Bedeutung.

Zum Abschluss dieses Berichts sollten wir uns an die Worte der amerikanischen Aktivistin und Dichterin Audre LORDE erinnern: « *Die Kämpfe der Frauen sind ein Kampf für die Gleichheit, aber auch für die Emanzipation aller Menschen.* »